kita frankfurt

Gemeinsam viel erreicht

Jahresbericht 2019

Inhalt

3 Inhalt und Impressum
4 Vorwort Sylvia Weber, Stadträtin und Dezernentin für Integration und Bildung
6 Vorwort Gabriele Bischoff, Betriebsleitung Kita Frankfurt
8 Von einem Arbeitsprozess, der in die Zukunft weist
12 Von Teilhabe und Inklusion in unseren Einrichtungen
14 Von Chancengleichheit und Sprachbildung
18 Von Konzerten, kleinen Musikkennern und Kinderrechten
24 Von Personalentwicklung und der Suche nach guten Fachkräften für Kita Frankfurt
28 Von Kinderzentren, baulichen Veränderungen und Konzeptionen
38 Danksagung

Impressum

Herausgeber
Betriebsleitung Kita Frankfurt,
Zeil 5, 60313 Frankfurt

Redaktion
Silke Bott

Konzept & Gestaltung
Visions2Form, Berlin

Fotos
Kita Frankfurt, Ralf Riehl,
Frankfurter Kinderbüro, Anja Jahn

V.i.S.d.P. Gabriele Bischoff, Kita Frankfurt, Zeil 5,
60313 Frankfurt

© 2020 Stadt Frankfurt am Main. Nachdruck oder
Vervielfältigung nur mit Genehmigung möglich.

Vorwort Sylvia Weber, Dezernentin für Integration und Bildung

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 wurde durch ein tragisches Unglück überschattet. Noch immer sind wir von dem Tod des kleinen Antonio tief betroffen. Eine Familie, ein Stadtteil und die ganze Stadt sind auch heute noch in großer Trauer. Es wird noch einige Zeit dauern, um das Geschehene zu verarbeiten. Dabei hilft der außergewöhnliche Zusammenhalt, den ich in dieser schweren Zeit bei Kita Frankfurt miterleben durfte. Für diesen Zusammenhalt und für die solidarische Unterstützung möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden aus tiefstem Herzen bedanken.

Es fällt nach einem solchen Ereignis schwer, in den Alltag zurück zu finden und auch an dieser Stelle ist es nicht einfach, den Blick auf Alltägliches zu richten. Dennoch ist es mir ein Anliegen, die Arbeit und das Engagement des Eigenbetriebs Kita Frankfurt zu würdigen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter von Kita Frankfurt hat auch 2019 dazu beigetragen, dass die Jüngsten unserer Stadt gute Bildungs- und Betreuungsangebote erhalten haben und wir ihnen durch individuelle Förderung in den Kinderzentren und in den Schulen die bestmöglichen Startchancen bieten konnten.

In allen Teilen unserer Stadt gibt es eine große Vielfalt an Bildungs- und Betreuungsangeboten. Trägerübergreifend bietet die Stadt Frankfurt am Main rund 54.500 Betreuungsplätze an und der Platzausbau schreitet kontinuierlich voran.

Familien finden in jedem Stadtteil eine große Auswahl unterschiedlichster Einrichtungen vor und auch der kommunale Eigenbetrieb Kita Frankfurt, der seit 2008 besteht, ist in jedem Teil unserer Stadt vertreten.

Kita Frankfurt ist ein Garant für gute Bildung, Erziehung und Betreuung für die Frankfurter Kinder und orientiert sich am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. In den Einrichtungen werden über 13.000 Kinder ab einem Jahr bis zum Ende der Schulzeit betreut. Eine ganz beachtliche Zahl!

Die derzeit 146 Einrichtungen von Kita Frankfurt sind in ihren Konzepten so vielfältig wie unsere Stadt, das wird Ihnen diese Broschüre zeigen. Es gibt Einrichtungen, die Kinder in Krippe-, Kindergarten-und Hortgruppen betreuen. Es gibt Einrichtungen, die gruppenübergreifend und üblicherweise mit dem sogenannten offenen pädagogischen Konzept arbeiten, und es gibt Einrichtungen die Schulkinder in Schulgebäuden betreuen. Ich weiß, dass alle Kinderzentren von Kita Frankfurt ihre inklusive Pädagogik stetig weiterentwickeln.

Für alle Mitarbeitenden bei Kita Frankfurt stehen die Kinder im Mittelpunkt. Die pädagogische Arbeit in allen Betreuungsangeboten hat stets den Blick auf die Bedürfnisse der Kinder gerichtet. Seit 10 Jahren beteiligt sich Kita Frankfurt engagiert und entscheidend daran, dass die in Frankfurt lebenden Familien und ihre Kinder bestmöglich und individuell unterstützt werden.

Mit einmaligen Bildungsangeboten in allen Einrichtungen und für alle Kinder verfolgt Kita Frankfurt auf sehr kreative Weise die Absicht, Kinder auf Wissen neugierig zu machen und für neue Erfahrungen offen zu sein. Alle Kinder sollen nachhaltig ermutigt werden, ihre Stärken, Interessen und Neigungen zu verfolgen und auszubauen.

Damit setzt sich Kita Frankfurt aktiv für Bildungsgerechtigkeit ein. Dies ist mir, als Dezernentin für Integration und Bildung, ein besonderes Anliegen.

Ein weiterer pädagogischer und wichtiger Baustein ist das Thema Sprachbildung. Diese findet in den städtischen Kinderzentren auf unterschiedlichste Weise statt. Diese Arbeit basiert auf viel Erfahrung und der Bereitschaft, das Thema Bildungssprache Deutsch im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen immer wieder voran zu treiben. Gerade in der Zeit vor der Schule ist Sprachbildung, nicht nur für mehrsprachige Kinder, wichtig für einen erfolgreichen Start in die Schule.

Aber auch Angebote wie „Haus der Kleinen Forscher", „Kinder im (Palmen-)Garten" oder die Nutzung vieler Frankfurter Bildungskooperationspartner im „Kita-Bildungsnetz" ermöglichen Kindern einen frühen und prägenden Bildungszugang.

Damit ist der Träger Kita Frankfurt vorbildhaft. Er ist Partner von Eltern und Sorgeberechtigten, er ist Anwalt der Kinder und Garant für die Weiterentwicklung von pädagogischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen in unserer schnell wachsenden und internationalen Stadt Frankfurt am Main.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Kita Frankfurt für dieses enorme und innovative Engagement, das auch in schwierigen Zeiten stets vorhanden ist. Auch in den nächsten Jahren wird es auf großes Engagement, solide Fachlichkeit und Mut zur Kreativität ankommen, um die pädagogischen Herausforderungen zu meistern.

Ich freue mich auf die folgenden Jahresberichte und wünsche Kita Frankfurt weiterhin alles Gute!

Sylvia Weber
Dezernentin für Integration und Bildung

Vorwort Gabriele Bischoff, Betriebsleiterin Kita Frankfurt

Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Kolleg*innen aus anderen Ämtern und Betrieben, liebe Kooperations- und Geschäftspartner und Freunde von Kita Frankfurt

im Jahr 2019 ist der städtische Eigenbetrieb Kita Frankfurt gut und gerne 10 Jahre alt. Dennoch erfindet sich diese große Organisation – mit fast 3.000 Mitarbeitenden – dank dieser engagierten Mitarbeiter*innen immer wieder neu. Alle Kolleginnen und Kollegen bei Kita Frankfurt – ob in der Zentrale oder in den Einrichtungen – arbeiten stetig und engagiert daran, die bestmöglichen Wege zu beschreiten, um die Bildung, Erziehung und Betreuung von Frankfurter Kindern erfolgreich umzusetzen.

In einer so vielfältigen, sich schnell verändernden und internationalen Stadt wie Frankfurt am Main gibt es für Träger von Kindertageseinrichtungen vielfältige Herausforderungen und immer neue Themen. In einem Land, in dem bedauerlicherweise noch immer nicht erreicht wurde, allen Kindern einen guten Start in eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu ebnen, liegt der Auftrag für Kita Frankfurt auf der Hand. Der städtische Träger setzt sich täglich und auf allen Ebenen dafür ein, allen Kindern von Beginn an die besten Chancen für ihre Bildung und ihre persönliche Entwicklung zu ermöglichen. 2019 haben wir daher die Vision von Kita Frankfurt neu definiert. Sie lautet:

Wir gestalten mit Kindern und ihren Familien gemeinsam eine inspirierende Stadt zum Leben und Lernen, in der wir Kinderrechte konsequent umsetzen.

Wir, bei Kita Frankfurt, begreifen unsere Arbeit als Auftrag und Verantwortung. Wir überprüfen regelmäßig unsere Ziele, unsere Strukturen, unsere Arbeitsweisen, unsere Kommunikation und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Dieses Anliegen vermittelt die von uns vor 10 Jahren gemeinsam entwickelte Mission, die für uns immer noch gilt:

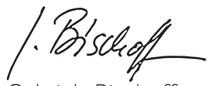
Bildung, Erziehung und Betreuung von Anfang an.

Auch unsere **Werte** sind inzwischen 10 Jahre alt und wir empfinden sie noch immer als guten und aktuellen Leitgedanken für den gesamten Betrieb:

Offen – respektvoll – anregend.

Wir setzen uns ein für Toleranz und Respekt und wenden uns aktiv gegen Intoleranz, Rassismus und Ausgrenzung. Wir sagen: jedes Kind hat ein Recht auf Chancen und verdient unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Wir möchten allen Kindern Mut machen und ihre Entwicklung zu selbstbewussten Persönlichkeiten und angehenden mündigen Bürger*innen aktiv unterstützen.

Es soll zukünftig jedes Jahr einen Jahresbericht von Kita Frankfurt geben. In diesem Bericht soll über die wichtigsten Themen und Entwicklungen bei Kita Frankfurt informiert werden. Dabei wird der Blick auf die Kinder und deren Familien sowie auf die pädagogische Arbeit und die damit verbundenen Erkenntnisse und Angebote gerichtet sein. Ich wünsche allen viel Freude bei der Lektüre!



Gabriele Bischoff
Betriebsleiterin von Kita Frankfurt

Gemeinsam Zukunft gestalten – Von einem Arbeitsprozess, der in die Zukunft weist

Bereits 2017 trafen sich Führungskräfte von Kita Frankfurt, um sich darüber auszutauschen, wo der Eigenbetrieb Kita Frankfurt steht und ob Handlungsbedarfe für neue Entwicklungen bestehen. Die Runde setzte sich zusammen aus Fachbereichsleiter*innen (zentraler Service und Personalentwicklung), Regionalleitungen (Pädagogik), der Leiterin Pädagogik, dem Leiter des Zentralen Service und der Betriebsleiterin.

In diesem ersten Zusammentreffen wurde festgestellt, dass die Strukturen, die nach der Gründung des Eigenbetriebes in einem Organisationsentwicklungsprozess – und unter hoher Beteiligung der Mitarbeitenden – entwickelt wurden, gut und arbeitsfähig sind. Es wurde jedoch ebenfalls beschlossen, die vorhandenen Strukturen auf ihre Verbesserungsfähigkeit zu überprüfen und die Vision, die Mission, die Werte und Leitziele, die Arbeitsweisen, Aufgaben und die Kommunikationsstruktur zu prüfen und zu aktualisieren. Wir nannten den Prozess „Gemeinsam Zukunft gestalten".

Im Anschluss stellten die Regionalleitungen, alle Fachbereichsleitungen und die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit von Kita Frankfurt den Einrichtungsleitungen und stellvertretenden Leitungen sowie den Teamleitungen des zentralen Service die Ergebnisse des Prozesses vor und begleiteten anschließende Gespräche und Diskussionen in 8 unterschiedlichen Themen-Räumen. Die Themen, die es zu bearbeiten galt, waren Vision, Mission, Werte, Leitziele, Rolle und Aufgaben von Führungskräften, Verfahren und Prozesse sowie Kommunikation.

Die Betriebsleiterin und der stellvertretende Betriebsleiter berichten über den Prozess „Gemeinsam Zukunft gestalten"

Unsere Vision

Wir gestalten mit Kindern und ihren Familien gemeinsam eine inspirierende Stadt zum Leben und Lernen, in der wir Kinderrechte konsequent umsetzen

Unsere Mission

Bildung, Erziehung und Betreuung von Anfang an

Unsere Werte

Gemeinsam leben lernen

Rolle und Aufgaben

Die Grundhaltung von Führungskräften bei Kita Frankfurt ist darauf ausgerichtet, dass die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern in unseren Einrichtungen entsprechend unseres satzungsgemäßen Auftrages umgesetzt wird.

Die Voraussetzungen hierfür sind:

- Haltung
- Loyalität
- Steuerung
- Kommunikation

Diese sind im Einklang mit den Anforderungen des Betriebes zu gestalten.

Leitziele von Kita Frankfurt

Kinder und Familie

Kita Frankfurt ...
... stärkt Kinder und ihre Familien
... gestaltet mit Kooperationspartnern aktiv Sozialräume
... bietet durch viele Kinderzentren Orte für Familien
... betreut und bildet Kinder in allen Stadtteilen wohnortnah

Inspirierende Stadt

Kita Frankfurt ...
... hat zukunftsfähige Raumkonzepte
... ist ein attraktiver Arbeitgeber
... kommuniziert aktiv seine Angebote, Kompetenzen und Expertisen
... stattet Einrichtungen personell und räumlich so aus, dass eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit möglich ist

Kita Frankfurt ...
... steht für Vereinbarkeit von Beruf und Familie
... setzt sich auf gesellschaftlich und politischer Ebene für eine Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Familien in Frankfurt am Main ein

Lernen

Kita Frankfurt ...
... baut das Kita Bildungsnetz aus und entwickelt es weiter
... eröffnet Bildungszugänge
... setzt die Kinderrechte um
... steht für die Umsetzung innovativer zukunftsbedeutender Pädagogik
... stellt immer das Kind in den Fokus
... schafft Einrichtungen als inspirierende Lebens- und Lernorte
... stellt konsistente Bildungsverläufe und die Gestaltung von Übergängen sicher

Leben

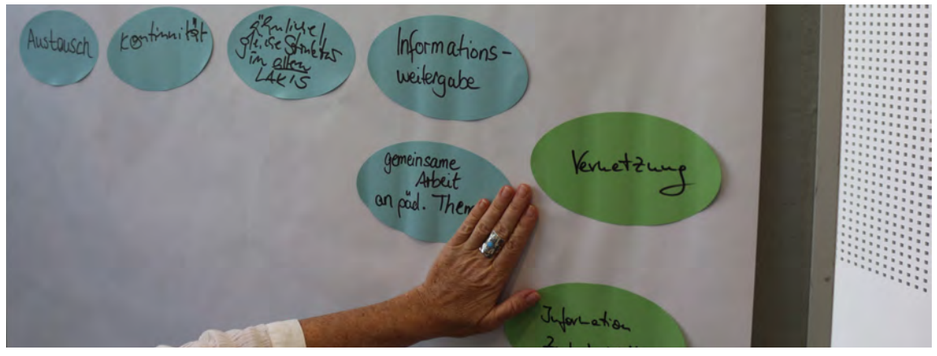
Kita Frankfurt ...
... setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit ein
... steht für demokratisches Miteinander
... lebt Inklusion
... versteht Vielfalt als Chance und Bereicherung

kita frankfurt

Ein Klausurtag mit über 300 Mitarbeitenden bedarf guter Vorbereitung.

Großes Interesse bei den Leitungskräften (nicht nur im Themenbereich „Kommunikation")

Es zeigte sich, dass vor allem das Thema Kommunikation auf hohes Interesse stieß. Es ging dabei nicht nur um Kommunikationsstrukturen und Prozesse im Eigenbetrieb, sondern auch um neue (digitale) Formen der Information und des Austauschs, die Anlass zu vielen spannenden Gesprächen boten und sich in unzähligen Vorschlägen auf den Feedback-Wänden widerspiegelten.



Beteiligung in Gesprächsrunden und an Feedbackwänden

Diversität ist Bereicherung – Von Teilhabe und Inklusion in unseren Einrichtungen

Kinder aus dem KiZ Eichendorffstraße beim gemeinsamen Spiel

Kita Frankfurt versteht Diversität als Bereicherung. Die von allen Mitarbeitenden definierten und getragenen Werte von Kita Frankfurt drücken dies aus:

Offen – respektvoll – anregend

In den Einrichtungen von Kita Frankfurt wurden 2019 über 270 Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf betreut und gebildet. Die Antragsverfahren für die Anerkennung eines „Integrationsplatzes" und die damit verbundenen genehmigten zusätzlichen personellen Ressourcen eines – meist bereits aufgenommenen – Kindes, dauern oft Monate. Dies hinderte Kita Frankfurt nicht daran, Kinder mit Teilhabe- und Förderbedarf aufzunehmen, zu betreuen und Eltern Unterstützung anzubieten. In Gesprächen mit unserem Partner, dem Jugend- und Sozialamt, wurden Verbesserungen bei der Antragsbearbeitung erreicht. In 2018/2019 arbeitete die Arbeitsgruppe „Teilhabe und Inklusion" an Neubetrachtungen und dem Austausch über erfolgreiche Teilhabe in den Einrichtungen. Das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG), das 2019 in Kraft trat, war hier hilfreich.

Es erscheint wichtig, dass immer wieder geprüft wird, wo Kita Frankfurt bei der inklusiven Betreuung, Bildung und Erziehung steht. Geht Kita Frankfurt in allen Einrichtungen gut auf die Bedürfnisse von allen Kindern und Eltern ein? Was unterstützt die inklusive Arbeit in den Kinderzentren und Betreuungen an Schulen? Was sichert die Teilhabe aller Kinder?

Die Arbeitsgruppe Diversität bestand aus zwölf Einrichtungsleitungen, einer Expertin aus der Fachstelle für Beratung und Entwicklung, einer Regionalleitung und der Koordinatorin Pädagogik. Die AG wurde von der Betriebsleiterin Gabriele Bischoff geleitet. Ihr ist der pädagogische Auftrag „Teilhabe" ausgesprochen wichtig. Die Arbeitsgruppe erarbeitete Unterstützungsmöglichkeiten für die Einrichtungen und brachte damit eine gelingende Teilhabearbeit in allen Einrichtungen voran.

Inklusive Arbeit im KiZ Gustav-Freytag-Straße

Die Arbeitsgruppe präsentierte 2019 viele praktische Ergebnisse. Seither werden Maßnahmen, welche die inklusive Arbeit unterstützen, veranlasst oder sie befinden sich in der Vorbereitung.

Für alle Eltern und auch für die eigenen Mitarbeitenden sollen Informationen zum Thema Teilhabe und Inklusion entwickelt und zur Verfügung gestellt werden. Die Beratungsmöglichkeiten, Fallsupervisionen etc. für Fachkräfte und Teams sollen ausgeweitet werden und niedrigschwellig organisierbar sein. Die Erfahrungen bei Kita Frankfurt sollen intern noch besser verbreitet und genutzt werden (Intranet, Sharepoints, Veranstaltungen, interner Austausch, kollegiale Beratung).

Das Thema Teilhabe und Inklusion wird zukünftig im pädagogischen Rahmenkonzept von Kita Frankfurt einen Platz bekommen. Die Dokumentation zu Teilhabe soll solide entwickelt, angewandt und standardisiert werden. Es wird ein „Wegweiser für Teilhabe in Frankfurt und Umgebung" (mit Adressen- und Linkliste) erstellt, damit sich Fachkräfte gut beraten lassen und informieren können. Kita Frankfurt wird weitere Qualifizierungsangebote und Schulungen zum Thema planen und anbieten.

Mit einem starken Fortbildungspartner wurde bereits ein sechsteiliges Fortbildungsmodul zum Thema Teilhabe und Inklusion entwickelt und für Fachkräfte angeboten. Alle Leitungen setzen sich in Workshops auseinander mit den Themen Teilhabegesetz, Zusammenarbeit mit den Sozialrathäusern und „International Classification of Functioning, Disability and Health-youth" (ICFC-Y) und lassen sich in dieser neuen Systematik schulen. Ein konstruktives Gespräch mit dem Jugend- und Sozialamt über das Antragsverfahren zum neuen Teilhabegesetz hat bereits stattgefunden und führt zu einer verbesserten Zusammenarbeit. Die Sammlung eines Wegweiser- und Adressenpools für Beratungsmöglichkeiten wird im Intranet von Kita Frankfurt zur Verfügung gestellt.

Das Ziel ist klar: in allen Einrichtungen des städtischen Trägers ist die Teilhabe aller Kinder wohnortnah möglich und umgesetzt. Dabei ist eine ehrliche Selbstreflexion die Basis, denn es kommt entscheidend darauf an, dass alle Mitarbeiter*innen eine diversitätssensible und offene Haltung zu Vielfalt und Inklusion entwickeln und zur Basis ihres Handelns machen. Daher ist es wichtig, die inklusiven Kompetenzen stetig weiter auszubauen und die Praxis zu überprüfen.

Wir möchten alle Eltern und Kinder unterstützen und in unseren Einrichtungen willkommen heißen. Wir freuen uns auf alle Menschen, denen wir unsere Offenheit und unseren Respekt schenken dürfen und die uns anregen, gemeinsam die nächsten Schritte zu gehen und sich gemeinsam zu entwickeln!

Der Schlüssel zur Welt – Von Chancengerechtigkeit und Sprachbildung

In einer Stadt in der rd. 50% Menschen leben und arbeiten, die einen Migrationshintergrund oder eine andere Nationalität besitzen und mehrere Sprachen sprechen, ist das Erlernen der deutschen Sprache für Kinder sehr wichtig. Während viele Erwachsene zu Hause und im Berufsleben nicht unbedingt auf Kenntnis der deutschen Sprache angewiesen sind, brauchen Kinder – spätestens, wenn sie in die Schule eintreten – eine hohe sprachliche Kompetenz. Wir sprechen von der „Bildungssprache Deutsch" weil das gute Verstehen und Anwenden der deutschen Sprache sehr wesentlich dazu beiträgt, ob ein Kind vielfältige Sozialkontakte aufnehmen und pflegen, sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen kann und Erfolg in einer deutschen Schule hat.

Die hiesige Sprache ist für Kinder „der Schlüssel zur Welt" – so bezeichnet es das derzeitige Bundesprogramm für Sprachbildung. Sprachkompetenz baut Brücken, macht selbstbewusst, integriert, verschafft die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und einen Zugang zu Wissen und zum eigenen Umfeld in der Gesellschaft. Sprachkompetenz verhindert Isolation, Verunsicherung und Abhängigkeit, sie ermöglicht vielmehr die Beteiligung an Prozessen und Vereinbarungen in der Gemeinschaft. Sie macht (nicht nur) Kinder unabhängig und autonom.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt

In allen Einrichtungen von Kita Frankfurt dürfen alle Sprachen gesprochen werden. In den Kinderzentren und den erweiterten schulischen Betreuungen von Kita Frankfurt ist eine sehr große Vielfalt an Sprachen zu hören. Wir ermutigen Eltern, mit Kindern in ihrer ursprünglichen Familiensprache zu sprechen, damit Kinder ein Sprachverständnis entwickeln und darauf aufbauend sukzessive Deutsch als 2. oder 3. Sprache hinzulernen können.

Ideensammlung des Kinderzentrums, vorgetragen von Annabell Waßmer aus dem KiZ Pestalozziplatz an der Abschlussveranstaltung des Projektes „Sprachbildung im interkulturellen Alltag – SiA II"

Kita Frankfurt bietet in seinen Einrichtungen allen Kindern, die mehrsprachig oder anderssprachig oder mit wenig Sprache im Umfeld aufwachsen, vielfältige Angebote, Deutsch zu lernen. Alle Angebote sind eingebettet in das jeweilige Alltagsgeschehen der Einrichtungen.

Voraussetzung für ein gutes Lernen der deutschen Sprache ist, dass alle Fachkräfte mit den Kindern gutes Deutsch sprechen und jede Einrichtung über mindestens eine*n Sprachmultiplikator*in verfügt. Die Sprachmultiplikator*innen der Kinderzentren werden regelmäßig geschult und geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen an alle Kolleg*innen in ihren Einrichtungen weiter. Die Professionalisierung in Sachen Sprache geschieht durch Multiplikatorenschulungen, die Kita Frankfurt kontinuierlich mit der Fachstelle Beratung und Entwicklung organisiert. Die in diesem Bereich tätigen Sprachexpert*innen unterstützen die Arbeit in den Einrichtungen. Eine Kollegin entwickelte die neue Version des Handlungsleitfadens für Sprachbildung des städtischen Eigenbetriebs, der Ende 2020 allen Mitarbeitenden im betriebseigenen Intranet und auch als gedruckte Version zur Verfügung stehen wird.

2019 wurde dem Thema **Bildungssprache Deutsch** bei Kita Frankfurt große Beachtung geschenkt. Ausgehend von einer Impulsveranstaltung 2018, startete für Leitungskräfte der Einrichtungen in den jeweiligen Stadtregionen eine Reihe von Veranstaltungen, die sich damit auseinandersetzten, wie die deutsche Sprache im pädagogischen Alltag in den Einrichtungen konsequent und gut angewendet werden kann. Die besondere Herausforderung in Frankfurter Kindertageseinrichtungen dabei ist, dass viele pädagogische Fachkräfte ebenfalls mindestens zweisprachig sind und deren „erste Sprache" nicht Deutsch ist. Die Mehrsprachigkeit der pädagogischen Fachkräfte wird bei Kita Frankfurt als große Bereicherung und Chance betrachtet, insbesondere im Kontakt zu vielen Eltern und Kindern. Gleichzeitig beschäftigten sich die Einrichtungsleitungen in den Treffen mit der Frage, wie die qualitätsvolle Anwendung der deutschen Sprache durch die pädagogischen Fachkräfte in unseren Einrichtungen kontinuierlich verbessert werden kann, um allen Kindern einen

Henry Krenski, Studierender in Teilzeitausbildung, zweisprachig deutsch-englisch

Aytül Kadagan, pädagogische Fachkraft, Zweitsprache türkisch

guten Start in die Gemeinschaft und später auch in die Schule zu ermöglichen.

Viele Ideen haben die Praktiker*innen von Kita Frankfurt 2019 zusammengetragen und es wird engagiert an deren Umsetzung gearbeitet. Ein Mix von Angeboten zur Verbesserung der deutschen Sprache für Fachkräfte soll zunehmend angeboten und evaluiert werden. Es sind nicht nur die Ausweitung von „Deutschkurse für Erzieher", sondern auch Coaching- oder Supervisionsangebote für Mehrsprachler*innen in einzelnen Einrichtungen oder in einer Region.

Der Einsatz von Sprach-Berater*innen für Teams, kollegiale Beratungskonzepte (Grundlagen und Zeitmanagement) für Mehrsprachler*innen, sowie sprachsensible Teamsitzungen, die einen offenen Diskurs zum Thema Bildungssprache ermöglichen und Sprachstammtische für Erzieher*innen helfen, das Thema Sprache deutlich voran zu bringen. Wir denken über Theater- und Gesangsprojekte nach, die ebenfalls die Anwendung der deutschen Sprache verbessern und werden praxisorientierte Schulungen für Elterngespräche sowie für das Schreiben von Berichten und Protokollen für unsere Fachkräfte ausweiten. Ein Monitoring der Entwicklungen in den Einrichtungen von Kita Frankfurt, unter aktivem Einbezug der Fachkräfte, sollen die Angebote begleiten.

Die Themen „Sprachbildung" und „Bildungssprache Deutsch im pädagogischen Alltag" sind wesentlicher und fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit bei Kita Frankfurt, der stetig thematisiert und verbessert wird.

Auf Augenhöhe mit Kindern im Gespräch

Das Kita Bildungsnetz – Von Konzerten, kleinen Musikkennern und Kinderrechten

Kita Frankfurt bietet allen Kindern in den städtischen Einrichtungen unterschiedlichste Bildungserfahrungen in einem deutschlandweit einzigartigen Kita Bildungsnetz. Es kann als große Bereicherung für alle Kinder und ebenso für die Mitarbeitenden bei Kita Frankfurt angesehen werden.

Kinder erhalten hier die Möglichkeit, außerhalb ihres Kinderzentrums, an qualifizierten und einrichtungsübergreifenden Bildungsangeboten in den Bereichen Museen, Theater und Kunst, Naturwissenschaften und Mathematik, Bewegung und Sport, Literatur, Medien und Musik und vielem mehr teilzunehmen. Die jährlichen Veranstaltungen „Sinfonik für Kindergärten" und auch die 2017 durch das Kinderbüro ins Leben gerufene „Kinderrechtekampagne der Stadt Frankfurt am Main", sind u.a. wichtige Bestandteile der Arbeit im Kita Bildungsnetz.

Das Philharmonische Orchester spielt „Der Nussknacker" von Tschaikowsky, 10.12.2019

„Sinfonik für Kindergärten" – eine Erfolgsgeschichte.

Das jährliche Angebot „Sinfonik für Kindergärten" ist eines der wunderbaren Kooperationen von Kita Frankfurt, die nur mit der Unterstützung erfahrener, engagierter und kreativer Partner ermöglicht werden können.

Es ist ein besonderer Ort mit einer stimmungsvollen Atmosphäre. Bereits beim Betreten des Saals spiegeln sich Freude und Neugier in den Kindergesichtern. Viele Kinder sind festlich gekleidet, nehmen ihre Plätze ein und sehen sich interessiert im Saal um. Tritt dann das Orchester auf die Bühne, geht ein Raunen durch die Publikumsreihen.

Die einzelnen Instrumente werden vorgestellt

Sobald das Orchester einsetzt, entsteht dieser ganz besondere Moment: es ist die Musik, die jetzt, in diesem Moment, ertönt und durch den gesamten Saal klingt. Das Begrüßungslied wird angestimmt und alle Kinder singen begeistert mit. Die Kinder erkennen die Musikstücke, sie haben sie schon oft in ihrer Einrichtung gehört. Sie wippen, bewegen die Arme nach oben und nach unten oder sie klackern mit zwei Nüssen passend zur Musik.

Die letzten Töne verklingen und das Orchester wird mit tosendem Applaus verabschiedet. Das klassische Konzert wird zum Erlebnis und zwar mit allen Sinnen.

Die Kinder genießen das Konzert mit allen Sinnen

Was ist das Erfolgsgeheimnis der Konzertreihe „Sinfonik für Kindergärten"? Was begeistert die Kinder sowie die pädagogischen Fachkräfte gleichermaßen? Und was die vielen Eltern, die das Konzert miterleben? Sind es die tollen Musikstücke, die Lebensbiografie der Komponisten, die Musiker*innen oder der Dirigent?

Was macht die Qualität dieser Konzertreihe aus? Ist es die Konzerteinführung der pädagogischen Fachkräfte? Oder das gemeinsame Hören von Musikstücken in den Kinderzentren? Oder das Kennenlernen von vielen Musikinstrumenten? Vielleicht auch mal eines selber ausprobieren?

Oder das gemeinsame Musikerleben der Kinder und ihrer Eltern? Sich erzählen, was einem besonders gut gefallen hat – im Kinderzentrum, aber auch zuhause mit den Eltern und Geschwistern?

Es ist wohl eine Mischung aus allem – und sie trägt zu einem wundervollen Musikerlebnis bei. Eine Erfahrung, die sich tief in das Innere einnistet und bleibt.

Die Tänzerin Antonia Vassileva fasziniert kleines und großes Publikum: Arabischer Tanz bei der Aufführung „Der Nussknacker"

Kinder aus dem Kinderzentrum Falkstraße begleiten das Orchester

Angeregt durch den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan 0-10 wurde vor rund 15 Jahren in Zusammenarbeit mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, dem Staatlichen Schulamt und Kita Frankfurt eine Konzertreihe mit Orchestermusik für Kindergartenkinder ins Leben gerufen. Seither finden zweimal im Jahr klassische Konzerte für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren statt. Die Idee, Kindergartenkindern bereits im jungen Alter einen Zugang zu klassischer Musik zu ermöglichen, ist aufgegangen. Was vielen Erwachsenen zunächst als nicht umsetzbar erschien, das wurde zur Erfolgsgeschichte. Die Kinder hören mit großer Begeisterung die Musik, spüren die Schönheit der Klänge, erleben Orchester und Musiker live und nähern sich spielerisch der klassischen Musik.

Der Konzertreihe „Sinfonik für Kindergärten" wird seit vielen Jahren beispielhaft umgesetzt. Jährlich besuchen ca. 2.000 Kinder aus städtischen Kinderzentren und trägerübergreifenden Einrichtungen die Konzerte.

2019 wurden die Werke „Die Moldau" von Bedřich Smetana sowie „Der Nussknacker" von Pjotor Tschaikowsky aufgeführt.

Die erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der beliebten Konzertreihe wird dankenswerterweise seit vielen Jahren unterstützt von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main.

Das Hessische Kultusministerium ermöglich in seinem Programm Musikvermittlung „Sinfonik hautnah" die kontinuierliche Arbeit von Christoph Gotthardt, dem „Erfinder" und Leiter dieser Konzertreihe. Ihm sind Konzept, kindgerechte Umsetzung sowie lebendige Moderation dieser Klassikkonzerte zu verdanken. Derartige Angebote mit so großem Kinderpublikum sind in dieser Weise kaum zu finden.

So verwundert es nicht, dass "Sinfonik für Kindergärten" auf Anregung der Deutschen Orchestervereinigung und des Deutschen Musikrates im November 2020 in der Hessischen Landesvertretung Berlin als musikpädagogischer Leuchtturm Deutschlands präsentiert wird.

Kampagne für Kinderrechte –
Na klar, da machen wir mit!

Kinder haben Kinderrechte. Sie sind in der UN-Kinderrechtskonvention, die in Deutschland ein Bundesgesetz ist, verbindlich verankert. „Stadt der Kinder" ist die Kinderrechtekampagne der Stadt Frankfurt. Jedes Jahr rund um den 1. Juni feiern wir gemeinsam in der Innenstadt und in den Stadtteilen den Tag des Kindes und die Kinderrechte. Alle Kinder sollen wissen, dass sie Kinderrechte haben und an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen. In jedem Jahr stehen andere Artikel der UN-Kinderrechtskonvention im Mittelpunkt der „Stadt der Kinder". Die „Stadt der Kinder" wird durch das Frankfurter Kinderbüro gestaltet. Das Frankfurter Kinderbüro wahrt die Interessen der Kinder und setzt sich für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ein.

Was hält mich gesund? Und wie bleibe ich gesund? Diese Fragen standen bei den vielen Bildungsangeboten für Kindergarten- und Schulkinder des Kita Bildungsnetzes von Kita Frankfurt im Mittelpunkt des Jahres 2019. Bei der Kinderrechtekampagne der Stadt Frankfurt am Main stand nämlich in diesem Jahr der Artikel 24, also das Recht auf Gesundheitsvorsorge und den Erhalt der Gesundheit im Fokus. Ob im betriebseigenen Außengelände am „Bildungszentrum Biegweg" auf einem Barfußpfad balancieren und sich bei einer leckeren Waldlimo stärken.

Oder sich bei mobilen Seilaufbauten wie Slackline oder Strickleiter davon zu überzeugen: Klettern macht stark – nicht nur die Muskeln, auch das Gemeinschaftsgefühl und der Teamgeist werden gestärkt. Und neben all der körperlichen Anstrengung gab es auch Zeit genug, um in einem Liegestuhl in der Sonne zu chillen.

Kann auch das Betrachten von „schönen" Bildern uns gesund halten? Wie das geht? Ganz einfach: In der „Wohlfühloase Städel Museum" auf Fantasiereise durch üppige Obstgärten über blühende Landschaften gehen und beim Blick in den blauen Himmel entspannen.

Kinder auf einer Fantasiereise durch üppige Obstgärten

Da scheint etwas gar nicht zu schmecken

Beim Mixen von Smoothies lernen Kinder viele Obstsorten kennen...

Nach dem Motto „Was gut tut, schmeckt auch gut und macht Spaß" probierten Kinder, aus vielen frischen Obst- und Gemüsesorten rote und grüne Smoothies zu mixen.

Und wie lecker, die Getränke in gemütlicher Runde zu trinken und zu entspannen. Wer dann noch Lust auf Bewegung hatte, konnte sich bei Capoeira austoben und rhythmisch tanzen.

... und erfreuen sich an den leckeren Ergebnissen

Im KiZ Peter-Fischer-Allee konnten Kinder erste Capoeira Übungen ausprobieren

Ein Drehbuch schreiben, Regie führen, hinter der Kamera stehen oder sich als Schauspieler*in auszuprobieren – für eine Kindergruppe wurde dieser Traum Wirklichkeit. Die Filmpräsentation erfolgte im Rahmen eines Festes und alle waren stolz auf das tolle Ergebnis. Die Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum Offener Kanal Rhein-Main (MOK) hat allen sehr viel Spaß bereitet und der Film sorgte für Begeisterung.

Neben dieser Vielfalt an Bildungsangeboten haben 2019 sechs Kinderzentren Angebote und Themenwochen im eigenen Haus durchgeführt. Dabei wurden unterschiedliche Aspekte in den Fokus genommen z.B. „Gesund groß werden", Fit und Fun", „Putzmunter – wie geht es meinem Körper und meiner Umwelt?" oder einen Eltern-Kind-Ausflug zum Alten Flugplatz Bonames.

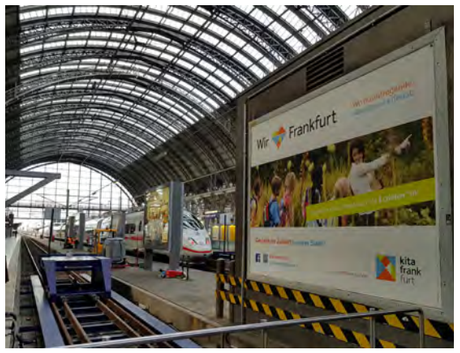
Es hat, wie bereits die Jahre davor, allen viel Spaß bereitet. Und ganz schnell stand fest, im nächsten Jahr sind wir gerne wieder dabei, wenn es um die Rechte für Kinder geht!

Potenziale entfalten, Zukunft sichern – Personalentwicklung bei Kita Frankfurt 2019

Arbeitgeber mit Herz – Personalgewinnung bei Kita Frankfurt

Die gesellschaftlichen Mega-Trends sind in aller Munde: Demografie, Digitalisierung, Wertewandel, Lebenslanges Lernen, Verstädterung, Migration und Nachhaltigkeit sind hier nur eine Auswahl. Nichts ist mehr wie früher und die beständige Veränderung unserer Unternehmensumwelt lässt einer systematischen, zielorientierten und nachhaltigen Organisations- und Personalentwicklung bei Kita Frankfurt eine steigende Bedeutung zukommen. Besonders deutlich wird dies bei der Herausforderung, angesichts des Bevölkerungswachstums von Frankfurt am Main bei gleichzeitigem Mangel an geeigneten Fachkräften die satzungsgerechte Betreuung und Bildung von Kindern unserer Stadt zu gewährleisten.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, wurden wesentliche Innovationsfelder in den Bereichen Gewinnung, Ausbildung, Gesunderhaltung, Bindung, Qualifizierung und Führung unserer Mitarbeitenden in einem eigenen Fachbereich Personalentwicklung gebündelt, der als Stabsstelle direkt an die Betriebsleitung von Kita Frankfurt angebunden ist. Und wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück. Denn



Personalwerbung am Frankfurter Hauptbahnhof und im ÖPNV in Frankfurt

neben der Konsolidierung implementierter Maßnahmen im Tagesgeschäft der Personalentwicklung wurden eine Vielzahl wichtiger und neuer strategischer Zukunftsthemen angegangen.

Der Bereich **Personalgewinnung** konzentrierte sich in 2019 auf die engere Vernetzung von Maßnahmen der Personalwerbung mit der dynamischen Entwicklung der konkreten Stellenangebote bei Kita Frankfurt. Dabei galt es, das übergeordnete Ziel einer positiven Erfahrung für alle Bewerbenden während ihrer Kandidatenreise bei Kita Frankfurt mit den Anforderungen der in den Einrichtungen zu besetzenden Stellen in Einklang zu bringen. Hier stand zuvorderst die Entwicklung einer über alle Zielgruppen der Pädagogik integrierten Personalwerbekampagne, die einerseits den Charakter von Kita Frankfurt als kommunaler Träger von Kindertagesbetreuungseinrichtungen hervorhebt und andererseits eine sinnvolle Aussteuerung gemäß der Bedarfe auf Stadtteilebene zulässt. Mit der Kampagne **„Wir Frankfurt“** wurde dieses Ziel zum Jahresende hin umgesetzt, wobei insbesondere die gezielte Ansprache im digitalen Raum weiterentwickelt wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Verstetigung den europäischen Arbeitsmarkt zu nutzen, um dem Mangel an pädagogischen Fachkräften in einer Stadt wie Frankfurt am Main begegnen zu können. Das Projekt **„Spanische Fachkräfte“** bedeutet in der einjährigen Anpassungsmaßnahme für alle Beteiligten einen hohen Aufwand, doch lohnt sich diese Mühe für unsere Einrichtungen: Mittlerweile bereichern 30 spanische Fachkräfte, die fest und unbefristet bei Kita Frankfurt eingestellt worden sind, unsere Teams.

Mobile Werbung auf Frankfurts Straßenbahnen

Neben der professionellen Ansprache von Bewerber*innen und der Nutzung des europäischen Arbeitsmarktes ist der Bereich **Ausbildung** als dritte Säule von entscheidender Bedeutung für die Gewinnung unserer Fachkräfte von morgen. Im Jahr 2019 wurden hier maßgebliche Weichen für die Zukunft der Ausbildung bei Kita Frankfurt gestellt. So wurde die neue Ausbildungsverordnung mit dem **neuen kompetenzorientierten Lehrplan** flächendeckend in den Einrichtungen eingeführt und durch das mehrstufige Training von mehr als 100 Ausbildungsbeauftragten umgesetzt. In diesem Zuge wurde die Anzahl der regionalen Anleitungskreise und der begleitenden Moderator*innen nicht nur massiv ausgebaut, sondern auch die Qualitätsstandards in der Anleitung überarbeitet und an neue Bedarfe angepasst.

Denn Kita Frankfurt hat die neuen **praxisintegrierten Ausbildungsmodelle** nicht nur in Frankfurt etabliert, sondern diese attraktiv vergütete Ausbildungsform für Quereinsteiger*innen geöffnet. So können endlich Menschen, die mitten im Leben stehen, den Beruf Erzieher*in erlernen und sich dies auch finanziell leisten. Natürlich wird auch für viele junge Menschen am Berufsanfang dieAusbildung attraktiver und der Abwanderung in andere Berufsfelder wird etwas entgegengesetzt. Mehr Menschen möchten in diesem wunderbaren Beruf arbeiten und die Nachfrage nach den Plätzen von Kita Frankfurt in den neuen Kooperationen mit umliegenden Fachschulen ist enorm. Um in Zeiten solch starker Veränderungen auch fachlich überzeugende Angebote für die Studierenden bzw. Auszubildenden in den unterschiedlichen Ausbildungsmodellen bei Kita möglich zu machen, vernetzt sich der Bereich Ausbildung gezielt im eigenen Träger wie auch extern. So wurde das Projekt **Bildung³** in Kooperation mit dem Kita Bildungsnetz und den Oberstufen der Beruflichen Schulen Berta Jourdan neu aufgelegt und in enger Verzahnung mit der Personalgewinnung ein Fachtag für Berufspraktikant*innen ins Leben gerufen.

Auch im kommenden Jahr wird weiterhin sehr viel Energie im Fachteam Personalgewinnung und Ausbildung fließen, denn der Bereich wird mit zwei neuen Kolleginnen aus dem Bereich **Rekrutierung** vervollständigt. Hierfür wurden in 2019 die grundlegenden Veränderungsprozesse im Bewerbermanagement pädagogischer Fachkräfte in die Wege geleitet, damit in 2020 Personalgewinnung, Ausbildung und Rekrutierung eng verzahnt arbeiten und dem Fachkräftemangel entgegenwirken können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement als wichtiger Teil von Personalentwicklung

Schwerpunkt der Arbeit im Bereich **Betriebliches Gesundheitsmanagement** lag im Jahr 2019 auf der betriebsweit umgesetzten „Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastungen". So fanden in den Monaten Januar bis Mai 2019 neun Gesundheitszirkel für die verschiedenen Berufsgruppen bei Kita Frankfurt statt. Ziel war es, konkrete Maßnahmenvorschläge zur Minimierung oder Beseitigung von identifizierten Gefährdungen zu erarbeiten.

Die von der Betriebsleitung geführte Steuergruppe nahm in der zweiten Jahreshälfte eine Kategorisierung der über 250 Maßnahmenvorschläge vor. So wurden die vielen Ideen mit bestehenden Standards und Regelungen im Eigenbetrieb abgeglichen, um etwa Kommunikationsdefizite zu bearbeiten. Nach diesem Abgleich wurden neue Maßnahmenvorschläge in kurzfristige und langfristige Ziele eingestuft und in die Zielplanungen aufgenommen. Als schnelle Reaktion auf Bedarfe wurde direkt in 2019 in den Bereichen Ergonomie und Stressmanagement gehandelt. Das Angebot zur Gesundheitsförderung wurde bspw. durch Kurse wie „Mit Tai Chi achtsam in Beruf und Alltag – Sicher im Umgang mit Stress" erweitert, die bei den Mitarbeiter*innen sehr gut ankamen und schnell ausgebucht waren.

Die Bearbeitung der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastungen wird Kita Frankfurt im Jahr 2020 aktiv thematisieren. Weitere Gefährdungsbeurteilungen in den Bereichen Pädagogik, Hauswirtschaft und Zentrale finden regelmäßig statt.

Qualifizierung bei Kita Frankfurt

Betriebliches Lernen wird bei Kita Frankfurt maßgeblich durch den Bereich Qualifizierung gestaltet. Für das Jahr 2019 bedeutet dies in Zahlen, dass das Fortbildungsangebot für unsere Mitarbeitenden auf 2.800 Plätze ausgebaut und von der Konzeption über das Einladungsmanagement bis hin zum Kostencontrolling intern abgewickelt wurde. Jedes Jahr werden alle Beteiligten gefragt, welche neuen Themen wichtig sind. Es wurden die Themenbereiche Naturpädagogik, Elternkooperation und Ernährung im Qualifizierungsprogramm ergänzt. Gemäß dem pädagogischen Schwerpunkt in 2019 wurden Angebote rund um das Thema Sexuelle Bildung ebenso entwickelt wie neue Formate zur Untermauerung unseres Sprachbildungsauftrags. Doch waren es nicht nur pädagogische Themen, die uns in 2019 beschäftigt haben. Die Migration des Eigenbetriebs auf Windows 10 wurde durch die Planung und Umsetzung von insgesamt 30 Einführungskursen zum neuen Betriebssystem, in Kooperation mit der VHS Frankfurt, unterstützt. Interne und externe Vernetzung sind auch für den Bereich Qualifizierung entscheidend, um die Bildungslandschaft bei Kita Frankfurt ganzheitlich zu betrachten und zu entwickeln: Erstmalig wurden daher die Angebote der Multiplikator*innen des Kita Bildungsnetzes in das Programm mitaufgenommen. In Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut wurden zwei spannende Themennachmittage im psychoanalytischen Institut geplant und umgesetzt. Dieses erweiterte Format basierte in 2019 auf Fachvorträgen von Prof. Dr. Patrick Meurs zu Themen wie „Eingewöhnung" und „Kinder in Krisen". Die anschließende Diskussion und der intensive Austausch im Foyer fand regen Zuspruch bei den Mitarbeitenden.

Die neuen BGM-Kurse „Mit Tai Chi achtsam in Beruf und Alltag – Sicher im Umgang mit Stress" waren schnell ausgebucht.

Potenziale entwickeln und fördern bei Kita Frankfurt

Führung anhand der Werte und Führungsleitlinien von Kita Frankfurt kommt in der dezentralen Organisationsform des Eigenbetriebs eine fundamentale Bedeutung für die erfolgreiche Entwicklung unserer Einrichtungen zu. Hier arbeitete die Personalentwicklung mithilfe des betriebseigenen Potenzialentwicklungsprogramms daran, Führungskräftenachwuchs aus den eigenen Reihen zu gewinnen, und diesen auf die Übernahme der ersten Führungsverantwortung vorzubereiten. Wir sind stolz darauf, dass in der Fortbildungsreihe für Leitungskräfte – bestehend aus sechs Modulen – inzwischen die letzten der 28 Gruppen von Leiter*innen und stellvertretenden Leiter*innen zu ihrer Reise aufgebrochen sind. Diese Fortbildungsreihe setzt darauf, unseren Leitungskräften einen eigenen Resonanzraum zu schaffen, in welchem sie sich mit der eigenen Fachlichkeit als Führungskraft auseinandersetzen können und die üblichen organisatorischen Kontexte der eigenen Region geöffnet werden. Die Planung und Ausgestaltung der Fortbildungsreihe war von Beginn an darauf ausgerichtet, durch Feedbacks der Teilnehmer*innen, aber auch mithilfe der Trainer*innen-Rückmeldungen, stetig weiterentwickelt zu werden. Für das kommende Jahr steht die Entwicklung neuer offener Formate an, die es unseren Leitungskräften ermöglichen, sich weiter fachlich zu vernetzen und gemeinsam über Führungsarbeit zu diskutieren.

Personalentwicklung bei Kita Frankfurt war in 2019 erneut vielfältig, fachlich spannend und dynamisch im gesamten Eigenbetrieb unterwegs. Jedes einzelne Projekt hatte zum Ziel, die Arbeit in unseren Einrichtungen zu stützen und auch im kommenden Jahr werden wir alles daransetzen, Anregungen aufzunehmen und passende Angebote für die Kolleg*innen anzubieten. Um gemeinsam die Potenziale im Eigenbetrieb weiter zu entfalten und die Zukunftsfähigkeit von Kita Frankfurt zu stärken.

Von Kinderzentren, baulichen Veränderungen und Konzeptionen

Bei 146 städtischen Einrichtungen ist klar, dass es immer irgendwo irgendetwas zu sanieren oder umzubauen gibt. Wir freuen uns natürlich, wenn Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen werden sowie über die Eröffnungen neu erbauter Kinderzentren und damit über den Ausbau weiterer Betreuungsplätze bei Kita Frankfurt.

Über alle Maßnahmen von 2019 zu berichten würde diesen Jahresbericht zu sehr in die Länge ziehen, daher haben wir einige Beispiele ausgewählt:

Abriss und Neubau inkl. Erweiterung und Auslagerung des Kinderzentrums Schneidhainer Straße im Gallus

In dem alten eingeschossigen Gebäude des Kinderzentrums Schneidhainer Straße wurden bisher insgesamt 52 Kinder in 2 Kindergartengruppen und 1 Hortgruppe betreut.

Das Haus aus dem Jahr 1954 befand sich in einem schlechten baulichen und energetischen Allgemeinzustand. Da es im Gallus einen hohen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren gibt, wurden zwei neue Gruppen für Kinder unter 3 Jahren mit insgesamt 24 Plätzen eingeplant. Um dem hohen Bedarf durch neugebaute Wohnungen im Gallus und im Europaviertel gerecht zu werden, wurde auch eine weitere Kindergartengruppe in die Planung mit aufgenommen. Die Auslagerung fand direkt neben der Einrichtung statt, so dass Kinder und Fachpersonal ihr „neues Zuhause" täglich wachsen sehen und das große Außengelände mit altem Baumbestand weiter nutzen konnten.

Altes Gebäude KiZ Schneidhainer Straße

Neben den 24 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren gibt es nun drei Kindergartengruppen und eine Hortgruppe mit jeweils 21 Plätzen. In der sechsgruppigen Einrichtung können auf zwei Etagen insgesamt 108 Kinder gebildet, erzogen und betreut werden – wie wir finden, eine sehr gelungene Platzerweiterung um 56 Plätze.

Der Neubau zeichnet sich durch die hellen großzügigen Räume aus. Vom Mehrzweckraum in der ersten Etage hat man sowohl das „alte Gallusviertel" als auch das neu entstandene Europaviertel im Blick.

An den vielen Funktionsräumen kann man erkennen, dass dieses Kinderzentrum nach dem sog. „offenen Konzept“ arbeitet. Dort können sich die Kinder selbst für unterschiedliche Angebote entscheiden.
Die Kinder sind die Hauptakteure ihrer eigenen Entwicklung. Das pädagogische Team setzt Impulse, begleitet die Kinder in ihren individuellen Entwicklungsphasen und steht auch den Familien mit Rat und Tat zur Seite.

Neubau des Kinderzentrums Ernst-Balser Straße auf dem Riedberg, Übernahme der Trägerschaft durch Kita Frankfurt

Der Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen auf dem Riedberg wächst stetig, daher wurde in diesem Stadtteil eine weitere Kindertagesstätte errichtet. Kita Frankfurt übernahm 2019 die Trägerschaft dieser schön gestalteten Einrichtung.

Das zweigeschossige Gebäude in der Ernst-Balser-Straße erinnert von außen mit seinen filigranen Streben im Obergeschoss an ein Vogelnest und bietet in seinen großen Räumen Betreuungsplätze für 63 Kindergartenkinder und 36 Kinder unter drei Jahren.

Alle Räume des Kinderzentrums sind hell und bildungsanregend gestaltet – vom Turnraum bis hin zu den Gruppenräumen im Kindergarten, wo es eine eigene Kinderküche gibt. Im Bereich des Kindergartens können die Kinder in thematisch orientierten Räumen neue Erfahrungen sammeln und ihr Wissen erweitern.

Die pädagogische Konzeption orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder – Selbstbildungsprozesse der Kinder stehen hier im Mittelpunkt. Durch die offene Struktur der Einrichtung können und sollen die Kinder ihren Alltag gemeinsam mit ihren Freunden und den Fachkräften erleben und gestalten. Der Partizipation und Selbstwirksamkeit der Kinder kommt dabei im pädagogischem Alltag eine hohe Bedeutung zu. Die Kinder sollen sich nicht als passive Wesen, sondern als aktive Gestalter ihrer Lebenswelten erfahren. Dies spiegelt sich auch in den Grundhaltungen der pädagogischen Fachkräfte wieder, die zusammen mit den Kindern täglich Neues entdecken und Ideen entwickeln.

Am Raumkonzept der Einrichtung wird deutlich: Bewegung ist ein Schwerpunkt im

Das Gebäude ist barrierefrei und im Passivhausstandard errichtet

KiZ. Die großzügig angelegten Flure und Räume bieten ausreichend Platz für motorische Erfahrungen. Zudem können sich die Kinder im gut ausgestatteten Bewegungsraum regelmäßig an ansprechend und aufregend gestalteten Bewegungsbaustellen austoben und ihre motorischen Kompetenzen erweitern.

Damit der Übergang in die Grundschule gut gelingt, erhalten die Kinder Förderung zu unterschiedlichen Themen in der Vorschul-Gruppe. Dort werden wertvolle Kompetenzen vermittelt, die den Übergang zur Grundschule einfacher gestalten können. Beispielsweise erhalten die Kinder eine Verkehrsschulung und lernen darüber hinaus ihren zukünftigen Schulweg kennen.

Im Bereich der Naturwissenschaft und Technik wird es den Kindern ermöglicht, zu verschiedensten Themen zu forschen. Kinder können im Außengelände auf Entdeckungsreise gehen oder erste Erfahrungen mit Computer- und Robotertechnik machen.

Auf dem großen Außengelände wird den Kindern sowohl Naturerfahrung ermöglicht, außerdem stehen eine Vielzahl an Spielgeräten zur Verfügung, die nebenbei auch die

Motorik der Kinder fördern. Zudem können sie unterschiedlichste Erfahrungen mit dem Wasserspielplatz auf dem Gelände sammeln oder einfach nur in der Sonne auf der Wiese entspannen.

Im U3-Bereich wurden konzeptionelle Strukturen geschaffen und die Eingewöhnungen und Aufnahmen der Kinder liefen gut an.

Oberbürgermeister Peter Feldmann begrüßte bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 17. Oktober 2019 die geladenen Gäste.

vlnr: hinten: Oberbürgermeister Peter Feldmann, Betriebsleiterin Gabriele Bischoff, KiZ-Leitung Diana Flucke-Leber, Ortsvorsteherin Carolin Friedrich.
vorne: Siyu, Ruixue, Pola, Elyza, Setayesh

In der Bauphase: Erweiterung des Bestandsgebäudes und Neuorganisation der bestehenden Räumlichkeiten des Kinderzentrums Am Lindenbaum in Eschersheim

Erweiterungsbau KiZ am Lindenbaum in der Entstehung

Im Kinderzentrum Am Lindenbaum gab es 3 Kindergartengruppen. In den kleinen Räumen standen in den 3 Gruppen insgesamt nur 48 Plätze zur Verfügung. In zwei der Gruppenräume konnten lediglich jeweils 14 Kinder betreut werden.

Das bestehende Kinderzentrum wird erweitert mit einem zusätzlichen freistehenden barrierefreien Gebäude, die Bauarbeiten hierzu starteten bereits 2018 und enden voraussichtlich Mitte 2021. Der Neubau erhält einen separaten Zugang und wird über einen überdachten Laubengang mit dem bestehenden Haus verbunden.

Durch das zusätzliche Gebäude wird das KiZ auf 4 Gruppen erweitert. In den neuen Räumlichkeiten können 12 Kinder unter 3 Jahren sowie drei Kindergartengruppen mit jeweils 21 Plätzen betreut werden. Nach der Fertigstellung werden dann insgesamt 75 Plätze zur Verfügung stehen, was das Platzangebot um 27 Plätze erhöht.

Im Erweiterungsbau sind die 4 Kindergruppen, eine Küche, ein Hauswirtschaftsraum und die sanitären Anlagen vorgesehen.

Das Büro der Leitungen, Personalraum, Mehrzweckraum, Werkraum, Integrations-/Elternsprechraum, sowie Lager für pädagogisches Material werden im Bestandsgebäude untergebracht sein.

Die Neuaufteilung aller Räume entspricht dem Standardraumprogramm in der Aufteilung und der Gesamtfläche. Das Gebäude wird barrierefrei errichtet.

Eine temporäre Auslagerung ist nicht erforderlich, die Kinder können weiterhin in „ihren Räumen" betreut werden, und das Wachsen „ihres" Kinderzentrums live miterleben.

Auch in diesem Kinderzentrum wird jedes Kind als Ganzes und als kompetentes Wesen wahrgenommen. Der positive Blick auf das Kind ist wichtig. Der partizipative Gedanke ist die Basis und somit sehr entscheidend für ein Miteinander im KiZ. Gemeinsam Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen, die das Selbst des Kindes, sowie die Gemeinschaft beinhalten, stärken jedes einzelne Kind und somit auch die Einheit mit Allen. Die Kinder werden unterstützt beim Heranwachsen zu sozialkompetenten, handlungsstarken Menschen.

Dies wird nicht nur durch die seit Jahren gute Kooperation mit dem benachbarten Turnverein Eschersheim gefördert, wo die Kinder, von Sportwissenschaftler*innen angeleitet, zweimal wöchentlich spannende und sehr anregende Turnlandschaften erkunden.

Auch der wöchentlich stattfindende Waldtag trägt hierzu bei. Eine Kindergruppe fährt zur Hohe Mark in den Taunus. Dort begegnen, erforschen und entdecken die Kinder Flora und Fauna in ihrer natürlichen Umgebung. Es werden oft kleine Dinge zum weiteren Erforschen mit ins KiZ gebracht. Die offene Haltung der pädagogischen Fachkräfte ermöglicht es, vielfältige Ausflüge sinnvoll und themenorientiert in den Alltag einzubauen.

Seit mehreren Jahren gibt es im KiZ Am Lindenbaum eine Sprachfördergruppe. Hier können insbesondere Kinder, die mehrsprachig

aufwachsen und zu Hause vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch sprechen, ihre Sprachkompetenzen spielerisch verbessern.

LiSe-DaZ (linguistische Sprachstandserhebung Deutsch als Zweitsprache) ist ein förder-relevantes diagnostisches Verfahren, das im Kinderzentrum Anwendung findet. In LiSe-DaZ werden die sprachlichen Fähigkeiten von Kindern in den Bereichen Sprachproduktion und Sprachverständnis erfasst. Dies wird von einer geschulten pädagogischen Fachkraft durchgeführt. Das individual diagnostische Verfahren ist sehr gut geeignet für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen. Das Ergebnis der Erfassung kann als Grundlage für eine Fallbesprechung oder zur Vorbereitung eines Elterngesprächs genutzt werden. Auch konkrete Förderinhalte können auf dieser Grundlage angeboten werden.

Seit 2016 nimmt die Einrichtung auch am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" teil. Das Programm richtet sich an Kindertageseinrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung und Förderung besucht werden. Das Kinderzentrum hat sich zum Ziel gesetzt, die deutsche Sprache im alltäglichen Umgang mit den Kindern bewusst vorzuleben, und vorhandene sprachliche Barrieren z B. über Piktogramme abzubauen. Die Kinder kommen über die Piktogramme viel schneller zur Sprache und zu Sprach-Vertrauen, nicht nur, weil sie auf die Bilder deuten, sondern auch, weil sie mit Hilfe der Bilder kommunizieren können. Auch der Wochenplan für Kinder, Eltern und Besucher*innen im Flur ist, durch die Piktogramme und mit den in großen Druckbuchstaben geschriebenen Wörtern, für alle klar und verständlich „zu lesen". Hier hat die geschulte pädagogische Fachkraft die Impulse ins Team gebracht und begleitet das Team in der weiteren gemeinsamen Gestaltung sowie in der Entwicklung.

In der Auslagerung: Kinderzentrum Kelsterbacher Straße in Niederrad – Abriss und Neubau sowie Erweiterung um eine Kindergarten-Gruppe

Altes Gebäude des KiZ Kelsterbacher Straße

Das Kinderzentrum Kelsterbacher Straße stellt sich täglich dem Abenteuer, mit Kindern zusammen die Welt zu erforschen und zu erobern, um gemeinsam mit ihnen einen Rucksack voller Möglichkeiten und Lösungen zu packen.

Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Motorik und Feinmotorik, Sprache und Kommunikation, der eigenen Persönlichkeit, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung, sowie auf sozialen Werten, Regeln und Normen und dem Umgang mit Emotionen. Auch der Aufbau und die Gestaltung von Beziehungen zu Gleichaltrigen, Rollenerprobung und die Fähigkeit, Konflikte zu lösen, sind Bestandteil des pädagogischen Konzeptes.

Ein Schwerpunkt ist die Arbeit mit den Übergangskindern: die Entwicklungsaufgaben im Alter zwischen Schuleintritt und dem Übergang in weiterführende Schulen umfassen eine breite Spanne.

In ihrer Gesamtentwicklung setzen die Kinder, die den Hort besuchen, zuvor begonnene Schritte fort und differenzieren ihre Fähigkeiten weiter aus. In der letzten Zeit im Hort stehen viele bereits vor großen Entwicklungsumbrüchen, wenn im Zuge der biologischen Reifung die Pubertät einsetzt.

Das Kinderzentrum unterstützt bei
- der kognitiven Entwicklung, d.h. stabile Konzepte von Raum und Zeit werden erarbeitet, Wissensbestände werden strukturiert, Problemlösungskompetenzen entwickelt,
- dem Erwerb grundlegender Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen),
- dem Umgang mit fremdbestimmten Leistungsanforderungen und Stressbewältigung,
- Steuerung von Aufmerksamkeit und Handlungen,
- der sozial-emotionalen Entwicklung, wie z.B. Sicherheit in Interaktionen mit Kindern gleicher Altersgruppe und Erwachsenen erreichen, stabile Freundschaften aufbauen, Kooperationsfähigkeit und die Fähigkeit zur Konfliktlösung weiter ausbauen,
- dem Erwerb von Medienkompetenz zum sicheren und kritischen Umgang mit den Medien
- dem Hineinwachsen in die erweiterte Geschlechterrolle, Geschlechtsstereotypien werden gemeinsam hinterfragt.

Die Bedarfe der Kinder werden erkannt und mit zielgerichteten Angeboten, sowohl im Hinblick auf das Thema Kinderrechte, als auch unter Berücksichtigung von Inklusion und Teilhabe, in den Tagesablauf eingeflochten.

Die Teilnahme von Mitarbeitenden in stadtteilbezogenen Arbeitskreisen und Gremien fördert Kooperationen, Netzwerke und ggf. Veränderungen vor Ort zu Gunsten der Kinder und ihrer Eltern. So wird Chancengerechtigkeit auch durch die Öffnung zum

Die Pavillonanlage von außen gut erkennbar in den Farben von Kita Frankfurt

Stadtteil und die Weiterentwicklung zu Orten für Familien umgesetzt.

Kooperationen bestehen mit der Stadtteilbücherei, dem Internationalen Familienzentrum e.V., dem Quartiersmanagement Mainfeld, der AGB Frankfurt Holding GmbH u.v.m. Das Kinderzentrum ist Teil des Stadtteilarbeitskreises und wirkt mit bei Stadtteilfesten.

Durch die übergreifende Arbeit in den Stadtteil Niederrad hinein, ist das Kinderzentrum eine Institution im Stadtteil und das generationenübergreifend.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kinderzentrums Kelsterbacher Straße ist die Theaterpädagogik.

Ein Baustein hierbei ist das Tanztheater, in dem Kinder und Fachkräfte, jeweils zum jährlichen stattfindenden Sommer- und Winterfest, eine Aufführung planen und ausführen. Dabei geht es nicht nur um das Einstudieren der Stücke, auch an der Gestaltung des Bühnenbilds, der Kostüme sowie der dazu passenden Schminke sind alle beteiligt.

Theater ist vielfältig, kommunikativ und schafft für alle Beteiligten Möglichkeiten von unterschiedlichen Ausdrucksformen.

Ein für beide Bereiche existierender Schwerpunkt innerhalb der Einrichtung ist das seit 2002 existierende Soziale Projekt „Musicalensemble LampenFieber", in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem direkten Umfeld kostenlos teilnehmen können. Sämtliche Ausgaben werden hierbei durch die Auftritte finanziert.

Gemeinsames Spielen mit vielfältigen Möglichkeiten

Danksagung

Ein großes Dankeschön gilt allen Kooperationspartnern, die Kita Frankfurt helfen, die Arbeit für Frankfurter Kinder und deren Familien zu bereichern und immer neu zu gestalten. Dazu gehören:

Akademie Kinder philosophieren, Anna-Freud-Institut mit Dr. Adelheid Staufenberg, Archäologisches Museum Frankfurt, Kinderbüro, AWO Kreisverband Frankfurt am Main e. V., Berufliche Schulen Berta Jourdan, Bogensport-Club Frankfurt, Buchhandlung Eselsohr Frankfurt, Buchhandlung Hugendubel Frankfurt, Buchhandlung Tatzelwurm Frankfurt, Bürgerinstitut Frankfurt/Märchenteam Frankfurt, Burgfestspiele Bad Vilbel, Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Frankfurt am Main e.V., Deutsches Architekturmuseum, Deutsches Filmmuseum, Dr. Hoch'sche Konservatorium, Frankfurter Kinderbüro, Frankfurter Zentrum für Essstörungen, Freie Kunstakademie Frankfurt, Gesellschaft Erziehung und Elternarbeit e. V., HABA Digitalwerkstatt Frankfurt, Haus der Volksarbeit e.V./Zentrum Familie, Hessischer Rundfunk, Institut für Trauma-Bearbeitung und Weiterbildung Frankfurt, Internationales Familienzentrum e. V., Junges Museum Frankfurt, Ki:KoM, Kulturothek Frankfurt, Kulturprojekt 21 e.V. i.d. Brotfabrik, Liebieghaus Skulpturensammlung, Ludwig Fresenius Schulen, Mal seh'n Kino e.V., Medienprojektzentrum Offener Kanal Rhein-Main, Museum Angewandte Kunst, Museum für Kommunikation Frankfurt, Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Musikschule Frankfurt am Main e.V., Pädagogische Akademie Elisabethenstift, Palmengarten - Grüne Schule Frankfurt, Paritätische Akademie, Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V., Philharmonisches Orchester, Schirn Kunsthalle Frankfurt, Senckenberg Naturmuseum Frankfurt, Sigmund-Freud-Institut mit Prof. Dr. Patrick Meurs, Sportagentur CITY SKATE, Sozialrathaus Dornbusch, Sportamt Frankfurt, Städel Museum, Staatliches Schulamt mit Christoph Gotthardt, Stadtbücherei, Stadt-WaldHaus Frankfurt, Stiftung Polytechnische Gesellschaft e.V., Theaterhaus Schützenstraße, Umwelt lernen, Weltkulturen Museum, Zoo Frankfurt.

Kita Frankfurt hat über das Jahr mit vielen Ämtern und Betrieben Kontakt, mit einigen arbeiten wir enger und regelmäßiger zusammen. Daher ist es Kita Frankfurt wichtig, auch hier herzlich Danke zu sagen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit: Amt für Bau und Immobilien, Amt für Informations- und Kommunikationstechnik, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Bauaufsicht, Branddirektion, Gesundheitsamt, Grünflächenamt, Hauptamt und Stadtmarketing, HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH, Jugend- und Sozialamt, Kassen- und Steueramt, Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH/BSMF, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main, Personal- und Organisationamt, Rechtsamt, Referat 11B Datenschutz und IT – Sicherheit, Revisionsamt, Stadtkämmerei, Stadtplanungsamt, Stadtschulamt, Umweltamt, VHS, Wohnheim GmbH.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch im kommenden Jahr an unseren Leistungen für die Kinder dieser Stadt arbeiten und im nächsten Jahresbericht gerne wieder darüber informieren.

kita
frank
furt

Gemeinsam leben lernen
Eigenbetrieb der
Stadt Frankfurt am Main

kitakrippe
kitakindergarten
kitahort
kitabetreuung an schulen
kitabildungsnetz